

Bernhard von Waging verfasst seinen Traktat ‚*De cognoscendo deum*‘. Darin zieht er NvK mehrfach als Autorität heran.

Or. (aut.): MÜNCHEN, StB, Clm 18591 f. 2^r-79^r (Korrekturhs.); ebd., Clm 18600 f. 127^r-188^v (Reinschrift mit weiteren Korrekturen Bernhards von Waging).

Kopie (15. Jb.): MÜNCHEN, StB, Clm 3033 f. 83^{ra}-112^{vb} (bzgl. nach moderner Folierung: f. 98^{ra}-127^{vb}, Provenienz: Andechs); ebd. Clm 4403 f. 177^r-213^v (bzgl. nach moderner Folierung: f. 183^r-219^v, Provenienz: St. Ulrich und Afra in Augsburg); MANCHESTER, John Rylands University Library, lat. 458 (ebemals MELK, StB, 650 [356; G 16]) f. 184^r-226^r; WIEN, ÖNB, Cod. 3595 f. 180^r-238^v (Provenienz: Mondsee).

Druck: künftig bei Hein, Bernhard von Waging.

Teildruck: Grabmann, Bernhard von Waging 129-133 (cap. 9, nach Clm 18600); Riemann, *De cognoscendo deum* 140-160 (Prolog, Tabula, cap. 1-3).

Erw.: Grabmann, Bernhard von Waging; W. Höver, in: *Verfasserlexikon* I 782; Kristeller, *Iter italicum* IV 240; Ker, *Medieval Manuscripts* III 465; Riemann, *De cognoscendo deum*; Treusch, Bernhard von Waging 172-198.

Da die kritische Edition durch Caecilia-Désirée Hein (München) unmittelbar vor dem Abschluss steht, wurde an dieser Stelle darauf verzichtet, die Nennungen des NvK einzeln auszuweisen.

¹⁾ Die Datierung stützt sich auf die Reaktion des Vinzenz von Aggsbach auf den Erhalt des Traktats; s. Nr. 6068.